

Bergregion Obersimmental-Saenenland  
Geschäftsstelle  
Honeggstrasse 14  
3777 Saanenmöser

Thun, 9. Juli 2023

## **Antwortschreiben auf offene Fragen im Falle einer Ablehnung des Traktandums «Gesundheitsnetz Simme Saane»**

Sehr geehrte Mitglieder der Bergregion Obersimmental-Saenenland

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 19. Juni 2023. Als Gesundheitsversorger der Region schätzen wir es, dass Sie auf unsere Expertise zählen und sich – wie wir – für die Gesundheitsversorgung der Region einsetzen.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen wie folgt:

### **Frage 1: Wie lange wird die Spital STS AG das Spital Zweisimmen mit einem stationären Leistungsangebot (inkl. OP-Betrieb) und einem Spitalnotfall 24 Std. / 365 Tage betreiben?**

Wir können Ihnen versichern, dass wir uns weiterhin mit hohem Engagement für eine gute Versorgungslösung in der Region Simmental-Saenenland einsetzen, und uns im Rahmen unserer Möglichkeiten dazu auch aktiv im entsprechenden Projekt einbringen. Die Herausforderungen am peripheren Standort Zweisimmen sind jedoch bekannt: Veränderungen bei der Nachfrage, grosse Saisonalität, starker wirtschaftlicher Druck, zunehmender Fachkräftemangel, steigende arbeitsrechtliche Vorschriften und eine akzentuierte Strukturbereinigung in der stationären Gesundheitsversorgung. Aus diesen Gründen wurde – wie in der Absichtserklärung festgehalten – ein durch die GSS AG zu verantwortendes Finanzierungskonzept entwickelt, welches für die Sicherstellung eines stationären Spitalbetriebs auch einen Beitrag der Gemeinden vorsieht.

Wir sind bestrebt den stationären Betrieb bis zur Übergabe – Voraussetzungen dafür sind die Sicherstellung der Finanzierung für den künftigen Betrieb sowie einen von der GSS AG zu erarbeitenden Vorgehensplan für die geordnete Übergabe – des Spitalbetriebs Zweisimmen an die GSS AG aufrechtzuerhalten. Wir unterstreichen unser Commitment, dass wir uns mit all unseren Kräften für eine gute Versorgungslösung in dieser Region einsetzen, da wir uns für die Bevölkerung, deren Gesundheit sowie unseren Mitarbeitenden verpflichtet fühlen.

### **Frage 2: Wie sieht das Konzept der Spital STS AG für ein ambulantes Gesundheitszentrum am Standort Zweisimmen aus? Wir bitten insbesondere um Informationen zu folgenden Themen: ambulantes Leistungsangebot, Öffnungszeiten des Gesundheitszentrums, Öffnungszeiten der ambulanten Notfallanlaufstelle, Anzahl tätige Ärztinnen und Ärzte.**

Die Spital STS AG hat bislang kein Konzept für ein ambulantes Gesundheitszentrum beziehungsweise für einen konkreten «Plan B» ausgearbeitet, da dies im Widerspruch zur gemeinsam unterzeichneten Absichtserklärung für die Versorgungsregion Simmental-Saanenland steht. Die Spital STS AG bekennt sich jedoch klar dafür, ein ambulantes Gesundheitszentrum aufzubauen und zu führen, wenn das Akutspital Zweisimmen geschlossen würde. Seit jeher setzt sich die Spital STS AG für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung im Simmental-Saanenland ein, nimmt ihre Verantwortung wahr und leistet einen Beitrag zu einer nachhaltigen Lösung für die Bevölkerung und das Gesundheitsfachpersonal vor Ort.

Ihre Frage bezieht sich auf konkrete Eckpunkte eines ambulanten Gesundheitszentrums, welches gemäss Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) – falls beispielsweise die Gemeinden der Finanzierung nicht zustimmen sollten – die Alternative zum Projekt «Gesundheitsnetz Simme Saane» wäre. Da sich aber ein professionelles Konzept eines solchen Gesundheitszentrums nicht auf die Schnelle erarbeiten lässt, können wir Ihnen in der gewünschten Frist keine konkreten Antworten zukommen lassen.

In den Jahren 2018 und 2019 haben Stefan Stefaniak und die Spital STS AG Varianten einer ambulanten Versorgung erarbeitet. Diese wurden damals mit Vertreterinnen und Vertretern der BROSSA und der GSI in einer Arbeitsgruppe offen diskutiert. Diese Versorgungsvarianten können heute nicht mehr unverändert übernommen werden: Die heutige Ausgangssituation und die aktuellen Rahmenbedingungen (u.a. Fachkräftemangel, Fallzahlen, Leistungsvergütungen, «ambulante vor stationärer Versorgung» etc.) entsprechen nicht mehr den damaligen Grundlagen. Überlegungen von damals könnten aber in die Erarbeitung eines neuen Konzepts einfließen.

Ein neues Versorgungskonzept für ein regionales, ambulantes Gesundheitszentrum müsste mit entsprechendem Vorlauf gemeinsam mit den Fachpersonen des Spitals Zweisimmen entwickelt werden. Das Konzept muss der veränderten Ausgangssituation und den künftig zu erwartenden Rahmenbedingungen Rechnung tragen, um nachhaltig eine wohnortnahe Versorgung für die Bevölkerung sicherzustellen. Dabei muss das Konzept dynamisch gestaltet sein, so dass es sich bei Veränderungen weiterentwickeln und an neue Bedürfnisse der Bevölkerung und der Fachpersonen sowie den Möglichkeiten der Medizin anpassen lässt. Zum jetzigen Zeitpunkt können wir Ihnen lediglich **die nicht vertieft geprüften Umrisse** eines regionalen ambulanten Gesundheitszentrums **aus unserer Sicht** skizzieren:

- Zur Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung muss die Gesundheitsversorgung in einem integrierten Ansatz neu ambulant organisiert und ein regionales ambulantes Zentrum entwickelt und aufgebaut werden. Das Zentrum stellt eine neue Infrastruktur für ein bedürfnisgerechtes, regionales Gesundheitsangebot zur Verfügung und ist die zentrale Anlaufstelle der Gesundheitsversorgung.
- Das Angebot umfasst einerseits die Grundversorgung: Die Bevölkerung hat im Gesundheitszentrum Zugang zur ärztlichen Grundversorgung und ggf. zu anderen Grundversorgungsstrukturen (z.B. Physiotherapie). Andererseits können im Gesundheitszentrum auf die Bedürfnisse der Region zugeschnittene Angebote der spezialisierten Versorgung (z.B. Spezialsprechstunden) in Anspruch genommen werden.
- Optional: Das bestehende ambulante psychiatrische Angebot mit Sprechstunden und Therapie wird im Gesundheitszentrum weitergeführt – genauso wie die bereits jetzt vorhandenen ambulanten Dialyseoptionen der Hämodialyse und Feriendialyse.
- Optional: Für die Diagnostik stehen dem Gesundheitszentrum Labor sowie bildgebende und elektrophysiologische Diagnostik gemäss ambulantem Praxisstandard zur Verfügung. Spezialisierte Diagnostik wird an den nächstgelegenen Spitalstandorten, Fachpraxen oder über andere externe Partner durchgeführt. Für ambulante operative Eingriffe ist ein Praxis-OP-Raum vorgesehen. Eine Ausweitung auf ambulante Tageschirurgie ist zu prüfen.
- Neben den geplanten Behandlungen hat die Bevölkerung Zugang zu einem ambulanten Notfall, in welchem eine professionelle medizinische Triage durchgeführt wird. Eine Installation von Überwachungsbetten für eine zeitlich begrenzte ambulante Beobachtung ist zu prüfen. Die stationäre

Nachversorgung der Notfälle erfolgt in den nächstgelegenen Spitälern. Zusätzlich wird die bodengebundene Rettungskette in der Region durch ein weiteres Team mit Fahrzeug verstärkt.

- Das Gesundheitszentrum nimmt eine zentrale Funktion in der integrierten Versorgung der Region ein und pflegt eine gute, sich ergänzende Zusammenarbeit mit den übrigen regionalen Leistungserbringern (z.B. Pflegeinstitutionen, Spitex, Geburtshaus Maternité Alpine). Im Sinne der horizontalen Integration ist das Gesundheitszentrum bemüht, Schnittstellen zu den anderen Leistungserbringern im Netzwerk möglichst reibungsarm zu gestalten und Synergien in der Versorgung zu ermöglichen.

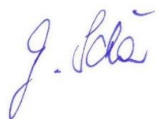
**Frage 3: Verpflichtet sich die Spital STS AG auf die Lebensdauer (25 Jahren) eines ambulanten Gesundheitszentrums dieses zu betreiben?**

Mit einem allfälligen Entscheid für ein ambulantes Gesundheitszentrum aufgrund der Ablehnung des «Gesundheitsnetzes Simme Saane» würde sich an unserem übergeordneten Ziel und somit an unserer Verantwortung, unseren Beitrag für eine gute Versorgungslösung im Simmental-Saanenland zu leisten, nichts ändern. Wir setzen uns in jedem Fall für eine langfristige – und vor allem zukunftsfähige – Lösung für die Bevölkerung und das Gesundheitsfachpersonal vor Ort ein. Für eine Lösung, die sich an der Zukunft orientiert, den Entwicklungen im Gesundheitswesen Rechnung trägt und sich dynamisch gestalten und weiterentwickeln lässt, lassen wir uns gerne verpflichten.

Vielen Dank für die Einladung zur regionalen Informationsveranstaltung. Zwischenzeitlich wurde der Termin festgelegt, an dem Regierungsrat Pierre Alain Schnegg und wir (Prof. Dr. med. Gabriel Schär, Verwaltungsratspräsident und Bruno Guggisberg, CEO) teilnehmen werden. Aktuell werden durch die GSS die Abstimmungsunterlagen finalisiert. Wir gehen davon aus beziehungsweise sehen als unabdingbare Voraussetzung, dass diese Abstimmungsunterlagen mit entsprechendem Vorlauf zur Informationsveranstaltung bei der Stimmbevölkerung ankommen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Prof. Dr. med. Gabriel Schär  
Verwaltungsratspräsident



Bruno Guggisberg  
CEO